

# Zur Zionismus-Resolution der UNO- Generalversammlung (11. November 1975)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heute droht, haben wir die starke Zuversicht, daß durch den radikalen Einsatz einer Minderheit aus der Kraft der Gewaltlosigkeit Gott das Hereinbrechen des apokalyptischen Wahnsinns der Menschen zu verhindern vermag.

Allen religiösen Gemeinschaften — ganz besonders aber den Kleinen Schwestern Jesu — die uns so brüderlich und großzügig aufgenommen haben, danken wir für ihre Hilfe, für ihr Gebet. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen.

Jean und Hildegard Goß

## Zur Zionismus-Resolution der UNO-Generalversammlung 11. November 1975

Das Bestreben der arabischen Staaten und ihrer Mitläufer, durch ihre Resolution die Welt in eine Haßkampagne gegen den Zionismus zu treiben, ist ein schwerer Schlag gegen alle Bemühungen, den Weg zu Verhandlungen mit den Palästinensern zu finden, für die es keine Alternative, außer einem erneute Krieg, gibt. Jean und Hildegard Goß weisen im vorstehenden Bericht über «Israel im September 1975» darauf hin, «daß gewaltfreie Aktionen, die das Selbstvertrauen des Volkes stärken, die auf echten Dialog drängen, und auf die Lösung konkreter Probleme ausgerichtet sind, die Unterstützung arabischer Gruppen finden werden». In beiden Lagern finden sich Gruppen, die mit dem Gegner ins Gespräch kommen wollen; dies geht auch aus der Einstellung des «New Outlook» hervor («Neue Wege», Oktober 1975). Es gibt ferner eine **Gesellschaft für die Konföderation im Nahen Osten**, deren ausgearbeitetes Projekt einer Föderation von Israel, Palästina, Jordanien als Grundlage für einen auf der Basis der Gleichheit geführten Dialog zwischen Juden und Arabern dient.

Es bestehen, wie J. und H. Goß feststellen, durchaus Ansätze zu einer Annäherung, wenn auch nicht an höchster Stelle. Muß die Zionismus-Resolution am Ende verhindern, daß Verhandlungen zwischen Palästinensern und Juden, ähnlich wie sie sich im Interims-Vertrag zwischen Israel und Ägypten anbahnten, Erfolg haben? Gibt es nicht Drittparteien, die an einem Weiterbestehen des Nahostkonflikts interessiert sind? — Red.